

TITEL PROJEKTABGABE DOKUMENT

Ainsworth, Carsten

2024-10-20

Version: 1.0

Verantwortliche Teammitglieder:

- für Organisation, Anlegen der Dokumentenversion, Moderation, Abgabe
- Ainsworth, Carsten

(Online-) Beiträge zum Inhalt durch:

- Ainsworth, Carsten

Inhaltsverzeichnis

1	Reflexion der Übung₁	2
1.1	Begebenheiten	2
1.2	Mein persönliches Verständnis	2
1.3	Vorgehen	2
1.4	Reflexion	2
1.5	Erwartungen	3

1 Reflexion der Übung₁

In der ersten Übung ging es um die Organisation der Gruppe bei der Umsetzung eines Projektes abseits der Informatik. Das Projekt war der Aufbau einer Lego-Stadt mit gewichteten Anforderungen. Es gab drei Gewichtungen: Wichtig, mittelwichtig, Zusatz.

1.1 Begebenheiten

Eine große Kiste mit Legosteinen und zehn Platten bildeten das Material. Der vorhandene Platz auf dem Tisch war genug, die Platten vollständig auslegen zu können, um die Stadt darauf zu errichten. Wir waren eine Gruppe aus sechs Personen.

1.2 Mein persönliches Verständnis

Nach meinem eigenen Empfinden war es am dringendsten, die Use-Cases mit der hohen Priorität als erstes vollständig abzuarbeiten, weil ich befürchtete, dass bei Mangel das Projekt als gescheitert gelten könnte. Leider habe ich das nicht beim Product-Owner erfragt. Das kann ich zukünftig besser machen. Immerhin schienen die anderen mitzugehen und das ebenso zu empfinden. Allerdings weiß ich auch das nicht genau. ✓

1.3 Vorgehen

Einige waren vom Charakter genügend extrovertiert, um die Organisation zunächst zu übernehmen. Sobald die ersten Vorschläge genannt wurden, gab es weitere Personen, die ebenso den Mut hatten zu kritisieren und Verbesserungsvorschläge zu machen. Einige waren sehr zurückhaltend. Weil ich vorschlug, als erstes alle Use-Cases mit hoher Priorität abzuarbeiten, weil ich sonst Angst hätte, dass das Projekt scheitern könnte, gingen alle darauf ein und wir verteilten zunächst alle diese Use-Cases als Aufgaben für jeden in der Gruppe. Jeder der fertig war meldete sich auch, um weitere Aufgaben übernehmen zu können. Niemand hatte auf die Zeit für die Fertigstellung eines Punktes geachtet. So hätte einer einfach die ganze Zeit an einem Ding bauen können, ohne dass es jemand anderen interessiert hätte (Ich baute sehr lange an meinem Haus.). Gut war schon, dass besprochen wurde, welche Formen bestimmte Dinge wie Lampen oder so haben könnten. Auch die Anzahlen wurden besprochen. Obwohl es regelmäßig Angaben gab, wieviel Bauzeit noch blieb, war es sehr knapp. Am Ende haben wir nahezu alle Punkte abgearbeitet. ✓

1.4 Reflexion

Persönlich bewerte ich das Projekt insgesamt als gut gelungen. Stets waren Mitglieder bemüht in relativ kurzer Zeit Punkte abzuhaken und wir haben uns gegenseitig relativ gut abgesprochen. Allerdings ging auch immer wieder Zeit drauf, weil jedes Mitglied auf jeden Punkt achtete und jeder immer das ganze Projekt im Blick haben wollte. Hier fehlte eine organisierende Instanz, die sich allein um die Organisation kümmert und die anderen vertrauen darauf, dass der Organisierende das auch richtig macht. Es gab auch Rücksprachen mit dem Product-Owner, aber diese waren spontan und oft ungenau. Das führte schließlich dazu, dass der Kunde unzufrieden mit den Fahrradwegen war. Obwohl der Kunde insgesamt eher zufrieden war, sieht man, dass noch viel an Verbesserungsmöglichkeiten da ist, das Projekt zu organisieren. Dazu gehören Rollenverteilungen und spezifische Aufgaben, eine bessere und regelmäßige Kommunikation mit dem PO, eine Wertung der jeweiligen Aufgaben. Auf der anderen Seite ist für diese Organisation auch Zeit nötig, die wir im Vorfeld gar nicht hatten. Im Anbetracht dieser Situation halte ich auch die Organisation der Gruppe für dieses Projekt für gut. Jeder hörte zu und argumentierte ruhig oder tat seine Arbeit. Es war eine angenehme Atmosphäre. Ich glaube, ✓

das mit mehr Zeit für die Organisation am Anfang eines Projektes und klarer Rollenverteilung mehr herauszuholen ist. ✓

1.5 Erwartungen

Ich bin sehr gespannt, wie sich unsere Gruppe noch entwickelt und freue mich das zu erleben.

1/1